

Warum ein Weltkonzil?

Diese Frage wird uns immer wieder gestellt.

Wir wurden in dieser Forderung inspiriert von:

CHRIST IN DER GEGENWART (CIG), Katholische Wochenzeitschrift, Verlag Herder Freiburg, Chefredakteur Johannes Röser

Wie sich der christliche Glaube erneuern kann: Neun Reformthesen, These 9: *Es ist Zeit für ein Glaubenskonzil*. CIG Nr. 44/2017

„Wenn weltkirchliche Probleme nur weltkirchlich gelöst werden können – dann veranstaltet ein Konzil!“
Johannes Röser in CIG Sonderdruck Glaubensreform – Kirchenreform 2020. Oktober 2019.

„Tatsächlich gibt es angesichts der riesigen religiösen Problemfelder nur eine Konsequenz – und da hat die Intervention aus dem Vatikan völlig recht: Es braucht dringend eine weltkirchliche Behandlung. Es ist höchste Zeit für ein Konzil.“ „Dann aber, Bischöfe, Kardinäle und Papst: Entscheidet! Habt endlich Mut zu einem Weltkonzil!“ Johannes Röser in CIG Nr. 38/2019 „Die Machtfrage“.

Wir werden bestätigt von:

Pater Klaus Mertes SJ:

Mertes wünscht sich "Drittes Vatikanisches Konzil". *Vom sogenannten Synodalen Weg erwartet Mertes keine großen Reformen, wie er dem Evangelischen Pressedienst (epd) am 15.01.2020 sagte. Es seien gesamtkirchliche Themen, die beim Synodalen Weg angesprochen würden. "Deswegen wird es natürlich keine nationalen Lösungen geben." "Meine Erwartung ist dennoch, dass die Bischöfe und Laien mutig voranschreiten, etwas riskieren, um auf diese Weise einen ortskirchlichen Beitrag zu leisten", sagte Mertes. Vielleicht werde es dann in ein paar Jahren ein "Drittes Vatikanisches Konzil" geben, "in dem endlich mal über Schlüsselthemen gesamtkirchlich gesprochen wird".*

Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/24207-pater-klaus-mertes-verlaesst-jesuitenkolleg-sankt-blasien>

Prof. Thomas Sternberg, Präsident des ZdK:

„Es wird wohl drei verschiedene Kategorien von Beschlüssen geben. Einmal solche, die in den Bistümern direkt in Kraft gesetzt werden können. Dann die, die als Votum nach Rom gehen. Und schließlich Beschlüsse, die sich wahrscheinlich an ein Konzil richten müssten, die selbst ein Papst oder eine Bischofssynode nicht einfach entscheiden könnte.“

Quelle: <https://www.katholisch.de/artikel/24366-sternberg-wir-sollten-nicht-alten-zeiten-hinterherjammern>

Fazit:

Für die **wirklich notwendigen** Reformen braucht es ein Weltkonzil. Ein nationaler „Synodaler Weg“ kann diese nicht beschließen, sondern allenfalls wünschen. Die Forderung nach einem Weltkonzil taucht bisher im „Synodalen Weg“ nicht auf. Wir möchten sie einbringen.



Eine Initiative in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

November 2019 bis November 2020

www.konzil-von-unten.de